

LEHRERHANDREICHUNG: ZEIT

*** EINHEIT FÜR DEN PRÄSENZUNTERRICHT ***

Dauer: min. 120 Minuten

Bevor Sie die Einheit zum Thema Zeit im Unterricht einsetzen, sollten Sie sich kurz mit dem PICTURE-Projekt und der einleitenden Einheit vertraut machen. Auch die Einheit „Wie führt man ein Interview?“ ist für Ihre Studierenden hilfreich, um selbst ein Interview durchzuführen.

Dieses Modul richtet sich an Lernende ab 16 Jahren mit einem sprachlichen Niveau zwischen B1 und B2. Besonders für Lernende auf B1-Niveau sind allerdings zusätzliche Hilfestellungen (Wortschatzerklärungen) notwendig. Auch ein Einsatz auf C1-Niveau ist denkbar.

Es hat das Ziel, bei den Lernenden ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Rolle Zeit und Pünktlichkeit in der deutschen Gesellschaft spielt. Dabei sollen Stereotype abgebaut und eine Sensibilität für kulturelle Besonderheiten aufgebaut werden.

Natürlich ist es Ihnen als Lehrperson überlassen, welchen didaktischen Ansatz Sie wählen und welche Schwerpunkte Sie setzen. Sie können die Diskussionen mit vorgegebenen Standpunkten diskutieren lassen, die Sozialformen verändern, das Material den Gegebenheiten am Unterrichtsort anpassen und vieles mehr. Darüber hinaus müssen Sie entscheiden, ob Ihre Lernergruppe eventuell noch Vokabelerklärungen benötigt.

Die Zeit, die diese Einheit in Anspruch nimmt, beträgt etwa 120 Minuten, kann aber stark variieren, je nach Dauer der einzelnen Diskussionsphasen.

Nach der Arbeit mit der Einheit für den Präsenzunterricht können die Lernenden auch im computergestützten Modul zu Pünktlichkeit, das Sie ebenfalls aus der PICTURE-Seite finden, weiterarbeiten.

A: Einleitung

Der erste Abschnitt ruft den Lernenden kulturelle Stereotype zum Thema Zeit und Pünktlichkeit darstellen. Vermutlich wird den Lernenden schon aus der Auflistung ersichtlich, dass nicht alle Stereotype wahr sein können. Vielleicht beziehen sie es auf Erfahrungen, die sie in einem der Länder oder mit einzelnen Personen gemacht haben. Die Rolle der Lehrperson könnte es sein, Fremd- und Eigenstereotype zu thematisieren und dabei die Erkenntnis zu unterstützen, dass es sich um grobe Verallgemeinerungen handelt, die in der Gesamtheit gewisse Tendenzen in einer Kultur widerspiegeln, aber keinesfalls zur Beschreibung eines Kulturkreises oder gar einer Einzelperson geeignet sind.

B: Pünktlichkeit

Anhand zweier Critical Incidents setzen sich die Lernenden mit unterschiedlichen Wahrnehmungen von Pünktlichkeit und Termingebundenheit auseinander. Das Quiz hat vor allem das Ziel, ein Gefühl für das deutsche Zeitverständnis zu vermitteln und mit kulturellen Besonderheiten vertraut zu machen, wie etwa mit dem „akademischen Viertel“, das in der Fragestellung verborgen ist, und der Tatsache, dass beispielsweise Studierende sehr oft zu spät zu Veranstaltungen kommen, später vielleicht, als in Ländern, die allgemein als „unpünktlicher“ gelten (vgl. dazu das Online-Modul Pünktlichkeit).

C: Zeitmessung

Der Text zur Geschichte der Zeitmessung kann zum Training der Lesefertigkeit verwendet werden und bietet eine Grundlage für Diskussionen. Dabei könnte thematisiert werden, dass Zeit und Pünktlichkeit nicht nur von Kultur zu Kultur, sondern auch von Individuum zu Individuum unterschiedlich wahrgenommen wird. Hier haben die Lernenden die Möglichkeit, sich selbst mit ihren Vorstellungen in den Unterricht einzubringen.

D: Sprichwörter und Redewendungen

Kulturelle Besonderheiten drücken sich vor allem in der Sprache aus. Aus diesem Grund ist es interessant, Sprichwörter und Redewendungen zu betrachten, die völlig gegensätzliche Einstellungen vermitteln.

Während „Alles kommt zur rechten Zeit für den, der warten kann.“, „Alles zu seiner Zeit und alles mit Maßen.“ und „Kommt Zeit, kommt Rat.“ zu Geduld auffordern, weisen Ausdrücke wie „Zeit verschwenden“, „Heute ist die beste Zeit.“ und „Verlorene Zeit kommt niemals wieder.“ darauf hin, wie kostbar Zeit ist.

Über Übersetzungen und Parallelen haben die Lernenden die Möglichkeit, Vergleiche mit ihrer eigenen Kultur anzustellen.

E: Sprache

In einer kurzen Übung werden sprachliche Aspekte behandelt. Es geht darum, wie man vermittelt, dass man sich für einen Termin verspäten wird. Alle Antworten haben eine ähnliche Aussage, der Unterschied besteht darin, ob die Nachricht über die Verspätung nur eine Information ist oder auch eine Entschuldigung beinhaltet. Um die korrekten Antworten zu finden, müssen die Lernenden also ein Verständnis dafür haben, wie schlimm eine Verspätung in welcher Situation ist und wie man sich verhält.

F: Die Relativität der Zeit

In der letzten Phase des Präsenzunterrichts können die Lernenden sich besonders gut einbringen. Sie sollen aus einer Reihe von Zitaten zum Thema Zeit eines auswählen, das ihnen besonders gefällt. Die Individualität steht hier im Mittelpunkt. Durch die unterschiedlichen Auffassungen, die in einer Gruppe vertreten werden, müssen die Lernenden sich in der Diskussion mit fremden Standpunkten auseinandersetzen und mit den passenden Worten argumentieren, ohne die Mitlernenden anzugreifen. Diese Übung ist von besonderer Bedeutung, weil bei der Debatte über das Thema Zeit Diskussionsstrategien eingesetzt werden, die auch in interkulturellen Konflikten nützlich sind.

G: Interview

In der abschließenden Aktivität sollen die Lernenden das Gelernte umsetzen und ihre Sprachkenntnisse trainieren. Dazu sollten sie wenn möglich Muttersprachler/innen zu ihrem Zeitverständnis befragen. Die Online-Einheit „Wie führt man ein Interview?“ gibt nützliche Tipps zur Art der Fragen, zu Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und zu vielem mehr.

Lösungen:

Teil B:

Es gibt nicht die eine richtige Lösung, aber wahrscheinlich würden viele Menschen in Deutschland diese Antworten geben: 1a, 2b, 3c, 4b.

Teil D: 1f, 2b, 3d,

Teil E: 1C, 2A, 3D, 4B

Teil F: 1E, 2C, 3D, 4F, 5A 6B